



Ursula Richter

Frauen *lieben* jüngere Männer

Ein anderer Weg
zum Glück



KREUZ

Im Alltagsleben sind jedoch Frauen fast jeden Lebensalters mit einem jüngeren Mann zusammen. Es kann die Frau mit Anfang 20 sein, und auch die Frau, die älter als 70 ist. Lediglich der Altersunterschied zum Mann variiert. Für die 20-Jährige wird es der zwei oder drei Jahre jüngere Mann sein, den sie liebt. Für die 70-Jährige kann es auch der 40 Jahre jüngere Mann sein, mit dem sie zusammenleben will. Für die Frau im mittleren Lebensalter gilt ein Partner, der bis zu fünf Jahre jünger ist, im Allgemeinen als »gleichaltrig« und zugehörig zur gleichen Generation.

Wie die Altersdifferenz wahrgenommen wird, ist unterschiedlich. Ich habe mich in diesem Buch auf Paare konzentriert, bei denen die Frau mindestens fünf Jahre älter ist als der Mann. Denn ein geringerer

Altersunterschied wird von vielen betroffenen Frauen und Männern als vernachlässigbar und ohne Einfluss auf ihre Beziehung empfunden.

Zweifellos ist eine Liebesbeziehung, in der die Frau älter ist als der Mann, kein Tabu mehr, wie sie es noch vor gut 30 Jahren war, als ich mich, damals 34 Jahre alt, mit einem 13 Jahre Jüngeren einließ, der mein zweiter Ehemann geworden ist. Auch die Bewertung der weiblichen Lebensjahre hat sich gewandelt. Die Mittdreißigerin als Frauentyp ist neu. Noch vor zwei, drei Jahrzehnten galt eine 30-jährige Frau entsprechend der Parole »Trau keinem über 30« als alt und im Denken festgefahren. Spätestens mit 30 war eine Frau verheiratet, kümmerte sich um den

Nachwuchs und jobbte nebenbei. Oder sie war unverheiratet und Lehrerin. Heute steht die 30-Jährige mitten im Berufsleben und am Anfang einer Familiengründung. Sowohl das Erstheiratsalter als auch das Alter, erstmals Mutter zu werden, liegen in Deutschland derzeit bei Frauen im Lebensabschnitt zwischen 30 und 40. Hingegen wird die Frau ab 40 in der öffentlichen Meinung bereits an den Anfang der älteren Generation gedrängt, auch wenn ihr gefühltes Alter und ihre äußere Erscheinung gar nicht »älter« sind. Sie kann als »Junggebliebene« bezeichnet werden, die immer öfter zu hören bekommt, dass sie sich »für ihr Alter gut gehalten« hat. Die Gründung einer Familie hat sie im Allgemeinen schon hinter sich. Sie ist häufig auf Karrierekurs im Rahmen ihrer (lebenslangen) Selbstverwirklichung.

Probleme, die für Frauen ab 40 typisch sind in der Verbindung mit dem jüngeren Mann, können somit für die 30-jährigen Frauen unbedeutend sein.

Doch alle, die den anderen Weg zum Glück gehen, begegnen den Schwierigkeiten, die nicht nur von Außen lauern, sondern auch aus ihrer eigenen Verunsicherung kommen. Es sind die mit der Norm verbundenen Erwartungen und Einstellungen, die sich in Vorurteilen und Klischees dem »ungleichen« Paar gegenüber äußern. Mit ihnen muss sich das Paar auseinandersetzen.

Meine Gespräche mit vielen Frauen und deren jüngeren Männern machten deutlich, dass es noch stets die Frauen sind, die sich weitaus mehr Gedanken machen, wie die Beziehung mit einem jüngeren Partner wohl

funktionieren könne. Es sind immer noch die Frauen, die selbstkritischer, unsicherer, beeinflussbarer von den Klischees und Vorurteilen sind, die sich mehr von zeitgeistigen Auffassungen über Schönheit verwirren lassen, die wenig selbstbewusst an ihr hohes Alter denken, wenn es um die Vorstellung einer dauerhaften Beziehung zum jüngeren Mann geht. Fast alle glauben, sich nur ein »Glück auf Zeit« einzuhandeln. Und nicht wenige verabsäumen den ersten Schritt zu wenigstens einem versuchten Glück, wie die folgende Geschichte von *Irene*, 55, zeigt:

»Er setzte sich neben mich, schenkte mir Wasser nach, fragte, ob ich mit ihm einen Ausflug mit dem Fahrrad machen würde. Er fand Vorwände, um mich zu berühren. Ich fühlte mich geschmeichelt, war belustigt